

# ESCHWEILER KUNSTVEREIN

## Programm II. Halbjahr 2014

### Städtische Kunstsammlung im Eschweiler Talbahnhof

19.10. – 16.11.2014

#### NEUE WEGE ZUR KUNST 2014

Beteiligte Künstler des Projektes zeigen ihre Werke

*Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele*

Pablo Picasso

Dieses Zitat ist für den Eschweiler Kunstverein Leitgedanke für NEUE WEGE ZUR KUNST 2014.

Bildende Künstler sind eingeladen, sich aktiv an der Umsetzung zu beteiligen. Die teilnehmenden Künstler sollten mit Ihren Werken in der Ausstellung, Termin s.o., vertreten sein, die Anzahl der Exponate ist abhängig von der Teilnehmerzahl und der Größe der Objekte.

#### Unsere Planung:

Die Planung sieht unterschiedliche Aktionen vor, die nachfolgend beschrieben sind und auf Durchführbarkeit geprüft werden:

#### **1. Auftakt**

Seit 20 Jahren organisiert der Eschweiler Kunstverein in den Räumen der städtischen Kunstsammlung, die im Kulturzentrum Eschweiler Talbahnhof untergebracht ist und 1994 feierlich eröffnet wurde, Ausstellungen für die Stadt Eschweiler. Die Ausstellungsräume bieten einen angemessenen Rahmen zur Eröffnung und den teilnehmenden Künstlern optimale Ausstellungsmöglichkeiten.

Die teilnehmenden Künstler sollten mit Ihren Werken in der Ausstellung vertreten sein, die Anzahl der Exponate ist abhängig von der Teilnehmerzahl und der Größe der Objekte.

## 2. Der Weg

Der Weg ist das Ziel - die Streckenführung zum Kreisverkehr an der Stadtgrenze wird in die Aktion mit einbezogen. Freiflächen, Grünanlagen und geeignete Immobilien bieten die Kulisse für temporäre Kunst und Street Art. Vor allem junge Künstler werden aufgefordert, ihre Kunst „auf den Weg“ zu bringen.

Auf geschützten Grundstücken kann die Kunst in Absprache mit den Eigentümern für einen längeren Zeitraum installiert bleiben.

Geschützter Raum: Röthgener Burg, AGO-Betreuungszentrum

Ungeschützter Raum: Grünfläche vor AGO, Feuerwehr, Grünfläche Sticher Berg, Grünfläche Sparkasse

### Bewerber für temporäre Kunstwerke

Die Ausschreibung richtet sich an Künstler und Künstlergruppen aus der Region. Transport und Aufbau erbringen die Künstler.

### Bewerbung

Per Email als PDF-Dokument an [info@eschweiler-kunstverein.de](mailto:info@eschweiler-kunstverein.de) bis 15.KW

Kontaktdaten / kurze Vita u. künstlerischer Werdegang  
Fotos, Beschreibung/Titel, Maße, Technik, Material

## 3. Bleibendes Kunstwerk

Auf der L238, Stolberger Str./Eschweilerstr., an der Stadtgrenze zu Stolberg, ist ein Kreisverkehr entstanden, der den Kunstverein animiert, dort Kunst zu installieren. Dort soll ein Kunstwerk entstehen, das sich auf die örtliche Situation bezieht – z.B. Eingang/Ausgang, Einblick/Ausblick, vorwärts/rückwärts. Die beteiligten Künstler sind aufgefordert ein Konzept für Kunstwerk und Standort zu erarbeiten.

Das angestrebte Kunstwerk sollte vom Entwurf bis zur Fertigstellung öffentlich begleitet und am Tag der „Wege zur Kunst“ feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden.

### Bewerber für bleibendes Kunstwerk

Die Ausschreibung richtet sich an professionell arbeitende Künstler und Künstlergruppen aus der Region.

## Ablauf

Interne Ausschreibung	Februar 2014
Öffentliche Ausschreibung	März 2014
Einsendung Entwürfe	Mai 2014, bis 18. KW
Präsentation der Entwürfe	26.Mai – 6.Juni 2014,
Jury	4. Juni 2014
Realisierungsphase	ab Juryentscheidung
Eröffnung	19.Oktober 2014

## Bewerbung

Per Email als PDF-Dokument an [info@eschweiler-kunstverein.de](mailto:info@eschweiler-kunstverein.de)

Kontakt Daten / kurze Vita u. künstlerischer Werdegang  
Entwurf bestehend aus Beschreibung, Skizze, Maße, Technik, Material,  
Angabe zum Gewicht  
Befestigung  
Bezug zum Ort  
Kostenschätzung (Material, Leistung Dritter, etc.)

Folgende Gestaltungsgrundsätze sollen beachtet werden:

Blendfreie Oberflächen, keine beweglichen Elemente, keine  
Wechselillumination, keine scharfkantige, spitze Elemente.

## Jury

Kunstverein, Sparkasse, Kulturstiftung, ein unabhängiger Kunstexperte, Vertreter der Stadt Eschweiler und Stolberg, Vertreter der Bürgerschaft und ausgewählter Vertreter der Sponsoren.

Um die Bevölkerung aktiv mit einzubeziehen, ist ein „Voting über die Presse und per Internet“ geplant.

## **4. Rahmenprogramm**

Musik und gastronomisches Angebot komplettieren die Veranstaltung.

**23.11. – 07.12.2014**

**Same, same but different**

**Roland Mertens** – Maler und Aktions-Künstler

Roland Merten, geb. 1952, lebt und arbeitet in Aachen. 1969 – 1973 Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Joseph Beuys.

*Mit seinen Ölgemälden, gekritzelten Zeichnungen und gattungsübergreifenden Installationen führt der Aachener Künstler den Betrachter in die Welt des Staunens. Die ausgeführten Artefakte erscheinen wie Fundstücke einer schillernden Vergangenheit, die es zu enträtseln gilt.*

*So erinnert z. B. ein Schilfkörbchen an die biblische Geschichte des Moses und ein anderer Werkzyklus mit einer Reihe geheimnisvoller dunkler Frauenporträts könnte im 17. Jahrhundert gemalt sein.*

*Kernstück einer weiteren Installation ist ein erbsengroßer Karren, der spieluhrenähnlich seine Kreise im Glaszylinder dreht und die im Mittelalter geschätzte Attraktion von Jahrmärkten aufgreift, in denen winzige Kutschen von Flöhen gezogen wurden. Die Referenz der Werke von Roland Mertens sind immer in anderen Jahrhunderten zu finden.*

*Seine – von antiker Mythologie, barocken Märchen oder romantischem Abenteuer inspirierten – Bildmotive und Bilderzählungen befassen sich mit zentralen Schlüsselszenen der Kulturgeschichte und lassen diese leicht greifbar und sonderbar zeitlos erscheinen.*

Dr. Annette Lagler

Ebenso wo sein Lehrer steht Roland Mertens für Aktion-Kunst. Mal verteilt er Zertifikate an Bürger, die sich trauen ihr Geld zu verbrennen, mal sucht er einen verborgenen Schatz. Aber Mertens kann auch anders, sein Geld verdient er nämlich mit klassischer Malerei, mit Stillleben und Bildern mit Barockeinfluss. Darin ist er ein wahrer Meister.

In der Ausstellung **Same, same but different** zeigt der Künstler erstmals eine Retrospektive.

**24.10. – 30.11.2014**

### **Heimbüchel – Ausstellung in der Raiffeisen Bank Eschweiler**

Am 15. August 2014 wäre Karl Theodor Heimbüchel 100 Jahre alt geworden, ein guter Grund Leben und Werk des Malers zu würdigen.

Heimbüchel, 1914 in Eschweiler geboren, brachte es zu internationalem Ansehen. Nach dem Besuch des Eschweiler Realgymnasiums wurde er Schüler von Professor von Brandis und Josef Mataré. Den Maler Otto Dix lernte er 1940 kennen und war bis zu dessen Tod mit ihm eng befreundet.

Nach dem 2. Weltkrieg lebte Karl Theodor Heimbüchel als freischaffender Maler in Eschweiler und zeitweise in Paris. Präsentationen seiner Werke gab es in Paris, Cannes, Vichy, Malaga, Casablanca, in Dallas/Texas und in Abidjan/Elfenbeinküste.

In seinem Spätwerk findet man häufig eine ungewöhnliche Maltechnik, die Decalquage. Dabei übernahm er Bildinformationen z.B. aus Zeitschriften und setzte sie collageartig zu neuen Kompositionen mit neuen Inhalten zusammen. Es entstanden Stilleben und imaginäre Landschaften.

Eine Präsentation zum 100. Geburtstag Karl Theodor Heimbüchels wird in den Räumen der Raiffeisen Bank Eschweiler stattfinden.